



Im Zusammenhang mit der Umgestaltung und funktionellen Neuordnung des zentralen innerstädtischen Verkehrsknotenpunktes Postplatz im Rahmen der Planung zur Pilotlinie 2 ist die Erschließung des Quartiers „Altmarkt West“ zu sichern und aufzuwerten. Für den gesamten Andienungs- und Entsorgungsverkehr sowie insbesondere für den Kundenverkehr in die unterirdischen Parkieranlagen sind alternative Konzepte in Varianten zu entwickeln. Der Eingriff in vorhandene Bausubstanz ist dabei so gering wie möglich zu halten.

Die Varianten beinhalten sowohl bauliche und verkehrsorganisatorische Maßnahmen als auch zeitlich und räumliche Steuerungs- und Eingriffsmöglichkeiten.

Die Integration in städtebauliche Konzepte sowie die Konsensfähigkeit mit Anliegern bildeten dabei wesentliche Rahmenbedingungen.

Auftraggeber:

Landeshauptstadt Dresden, Hauptabteilung Mobilität

Wichtige Daten:

- Fläche des betroffenen Gebietes ca. 4,8 ha
- Lage: Stadtzentrum Dresden / Postplatz (zentraler Verknüpfungspunkt der Straßenbahnlinien)

Leistungsumfang:

- Variantenuntersuchung unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien der Entwicklung der Bebauung im Gebiet
- Durchführung von Abstimmungen mit Investoren und Gewerbetreibenden (Handel)
- vergleichende Bewertung der Varianten und Erarbeitung einer Vorzugsvariante
- Darstellung der verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen (u. a. Aussagen zur Leitungsumverlegung)
- Aufbereitung und Integration der Ergebnisse für die Entwurfsbearbeitung Umbau/Umgestaltung Postplatz